

BAUSUMPF

Senator Wolf fordert Prüfung von Aufträgen

Freitag, 19. Februar 2010 02:42

Berlins Wirtschaftssenator Harald Wolf (Linke) hat sich gestern dafür eingesetzt, nach den möglichen Verstößen gegen das Vergaberecht bei der Wohnungsbaugesellschaft Howoge auch die anderen städtischen Unternehmen stärker unter die Lupe zu nehmen.

Das Vergaberecht müsse bei allen Unternehmen, insbesondere den landeseigenen, eingehalten werden, sagte Wolf.

Die rot-rote Senatskoalition verweigerte im gestrigen Beteiligungsausschuss des Abgeordnetenhauses eine weitere Befassung mit dem Thema. Der Aufsichtsrat der Howoge habe eine Sonderprüfung über die letzten fünf Jahre beauftragt. Diesen Bericht wolle man abwarten, war die Begründung. Der Grünen-Haushaltsexperte Jochen Esser sagte gestern, es sei längst "überfällig", dass sich der Senat von den beiden sozialdemokratischen Geschäftsführern trennt. Unter Druck geriet in diesem Zusammenhang auch der SPD-Abgeordnete Ralf Hillenberg, dessen Firma von lukrativen Aufträgen, auch direkt vergebenen, profitiert haben soll. Die SPD-Fraktion müsse klären, ob Hillenberg "für sie noch länger tragbar ist", sagte Esser. Dessen bisherige Erklärungen entkräfteten den Eindruck nicht, "dass er tief in den SPD-Bausumpf verstrickt ist".

Auch FDP-Fraktionschef Christoph Meyer forderte weitere Aufklärung in der Sache. CDU-Haushaltsexperte Michael Wegner sagte, weitere personelle Konsequenzen seien "unausweichlich". Hillenbergs Rückzug aus dem Bauausschuss reiche nicht, er müsse sein Mandat niederlegen.

WEITERE ARTIKEL AUS BERLIN

- **Rauch:** Drei Verletzte bei Wohnungsbrand in Wedding
- **Treberhilfe:** "Keine Veranlassung für einen Maserati"
- **Service:** Berliner Verkehrsmelder
- **Info:** Das gibt es im Richardkiez zu entdecken